



Neugestaltung
Marktplatz

Karlsruhes „gute Stube“ ist nun völlig verkehrsfrei

Mit der Neugestaltung des Marktplatzes hat die Stadt Karlsruhe den ersten Abschnitt zur Generalsanierung der Innenstadt abgeschlossen. Das neue Pflaster des 7000 Quadratmeter großen Platzes ist auch das Vorbild für die anderen Abschnitte der Einkaufs- und Flaniermeile in der City.

Von Jürgen Schmidt

KARLSRUHE. Für die Stadt Karlsruhe ist die Umgestaltung der Fußgängerzone in der City eine der „wichtigsten und größten städtebaulichen Aufgaben“, die erste Etappe dabei hat sie bereits bewältigt. Für 9,2 Millionen Euro wurde in gut eineinhalb Jahren Bauzeit der Marktplatz erneuert, den einst der klassizistische Stadtbaumeister Friedrich Weinbrenner zu Beginn des 19. Jahrhunderts geplant hatte.

„Es ist eine Rückkehr zum Ursprung des Platzes“, sagte Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) bei der Übergabe des Platzes an die Bürger der Stadt. „Zum ersten Mal seit 150 Jahren ist der Marktplatz frei von Verkehr und gehört wieder den Menschen, die ohne Angst vor Pferdefuhrwerken, Straßenbahnen und Autos hier flanieren können“, beschrieb der Rathauschef den grundlegenden Wandel.

Stadtbahn- und Autotunnel
unter der Fußgängerzone

Die optische Aufwertung der Innenstadt läuft parallel zum größten Projekt der Stadt in Sachen Verkehrsinfrastruktur, der Kombilösung. Dabei wird die Stadtbahn, die derzeit noch durch die Fußgängerzone fährt, in einen Tunnel verlegt und ein Teil der Innenstadt durch einen Straßentunnel vom Autoverkehr entlastet. Ende dieses Jahres wollen die städtischen Verkehrsbetriebe den Linienverkehr in der neuen Röhre aufnehmen.

Mit den Bauarbeiten auf dem Marktplatz wurde Anfang April 2019 begonnen. Die Vorarbeiten und Planungen gehen aber viel weiter zu-



Der Marktplatz ist der erste Baustein für die Neugestaltung der Karlsruher Innenstadt. Andere Teile der Fußgängerzone sollen folgen. FOTOS: STADT KARLSRUHE

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Neugestaltung des Marktplatzes	Fördermittel: 1,16 Millionen Euro von Bund und Land aus der Städtebauförderung
Bauherr: Stadt Karlsruhe	Fläche: 7000 Quadratmeter
Bauzeit: 4/2019 bis 10/2020	Bodenaushub: 5000 Kubikmeter
Planung: Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau/Berlin	Besonderheit: Einbau eines Wasserspiels mit 180 Quadratmetern Fläche und 31 Wasserdüsen an der Nordseite des Platzes
Kosten: 9,2 Millionen Euro	

rück. Schon zu Beginn des Jahrtausends hatte die Stadt erste Visionen für die Gestaltung der City bei einem Planerworkshop entwickeln lassen. Konkret wurden die Vorarbeiten dann 2010 mit einem Planungswettbewerb zur Neugestaltung von Kaiserstraße und Karl-Friedrich-Straße, der auch den Marktplatz einschloss. Gewonnen hatte den Wettbewerb das schweizerische Büro Mettler Landschafts-

architektur, das auch in Berlin eine Niederlassung hat.

Sehr aufwendig gestaltete sich das Verfahren zur Auswahl des künftigen Belags. Um die Entscheidung über das Pflaster für die Fußgängerzone treffen zu können, wurden über mehrere Jahre insgesamt drei Testfelder mit verschiedenen Belägen an verschiedenen Stellen angelegt. Die Wahl fiel schließlich auf ein großformatiges Naturstein-

pflaster aus Granit in vier unterschiedlichen Größen.

Zwischen diesen Platten haben die Landschaftsarchitekten in der Mitte der Kaiserstraße ein Zierband aus kleineren Steinen vorgesehen. Diese Konzeption wurde auch am Markt aufgegriffen. Dort umrahmt das Zierband aus rund 15000 Steinen den nördlichen Teil des Platzes, auf dem die Pyramide steht.

Umriss der Konkordienkirche
ins Pflaster geätzt

Die Pyramide steht über der Gruft der ehemaligen Konkordienkirche und ist das Grabmal des Stadtgründers, Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach. Die im Jahr 1722 vollendete Kirche musste schon 1807 weichen, weil sie für die wachsende Bevölkerung zu klein wurde und der Erweiterung der Stadt im Weg stand.

Bei der Neugestaltung des Marktplatzes wird die Konkordienkirche wieder in ihren Umrissen sichtbar

gemacht. Die Konturen des Gotteshauses, von dem Reste während der Bauarbeiten freigelegt worden waren, werden in die neu verlegten Granitplatten geätzt.

Völlig neu entstanden sind die Wasserspiele im nördlichen Teil des Areals. Auf einer Fläche von 180 Quadratmetern wurden 31 Düsen in den Boden eingelassen. Diese sollen an heißen Tagen nicht nur Kindern eine Möglichkeit zur Abkühlung bieten, sondern auch einen positiven Beitrag zum Mikroklima des Marktplatzes leisten.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde sehr viel Ver- und Entsorgungstechnik unter dem neuen Pflaster installiert. Nach Angaben der Stadtverwaltung wurden fünf Kilometer Leitungen verlegt, 40 Abläufe zur Straßentwässerung eingebaut und 35 Einrichtungen, um bei Veranstaltungen die Versorgung mit Strom und Wasser und die Abwasserentsorgung sicherzustellen. Für die neue Beleuchtung mussten 18 Masten aufgestellt werden.

Leitsystem
macht den Platz
barrierefrei

KARLSRUHE. Beim Umbau des Marktplatzes spielte das Thema Barrierefreiheit eine große Rolle. Es sei ein wichtiges Anliegen gewesen, dass die Flächen von allen Menschen genutzt werden können, betont man in der Stadtverwaltung.

Um dies sicherzustellen, wird der Platz von einem taktilen Leitsystem umrahmt, das es sehbehinderten Menschen ermöglicht, sich zu orientieren. Die kontrastreichen Markierungen sind zusammengenommen rund 300 Meter lang. (jüs)

Ludwigsbrunnen
kehrt nach
sechs Jahren zurück

KARLSRUHE. Mit der Sanierung des Marktplatzes ist auch der Ludwigsbrunnen an seinen Standort zurückgekehrt. Der historische Marktbrunnen stammt ursprünglich aus dem Jahr 1824 und wurde 1833 mit der Statue des badischen Großherzogs Ludwig I. ergänzt.

Der originale Brunnen wurde im Zweiten Weltkrieg bei einem Luftangriff stark beschädigt und wurde in den 1950er-Jahren wiederhergestellt. Das überlebensgroße Standbild wurde damals neu gefertigt, die Bruchstücke dienten als Vorlage.

Im Jahr 2014 musste der Brunnen abgebaut werden, um Platz für die Baustelle der unterirdischen Stadtbahn-Haltestelle Marktplatz zu schaffen. Nun kehrt er originalgetreu zurück, umgeben von Pollern, die mit Ketten verbunden sind. (jüs)



Im Juli kehrte das Standbild von Großherzog Ludwig zurück.

conceptlicht at
Lichtplanung

Überall das Land im Blick. **Staatsanzeiger** Print plus E-Paper.
www.staatsanzeiger.de/shop



Licht ist bestimmend für die Atmosphäre
www.conceptlicht.at

Steinmetz-Meisterbetrieb seit 1983

Altbau_Stadtvillen_Mehrfamilienhäuser_historische Denkmäler_öffentliche Gebäude_Mauern_Balkone_Treppen_Skulpturen...

STEINMETZ KERN

Manfred Kern
Steinmetzfachbetrieb e.K.
Inhaber: Jannis Hofmann

Bulacher Str. 32
76275 Ettlingen

Telefon: 07243 - 39517
info@steinmetz-kern.de
www.steinmetz-kern.de

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die **Broschüre** dazu.

www.staatsanzeiger.de/printmedien

HETTMANNSPERGER BOHRGESELLSCHAFT

- Brunnenbau
- Baugrunderkundung
- Kampfmittelerkundung

Die Verbundenheit zur Stadt Karlsruhe reicht lange zurück – sie besteht seit den Anfängen unseres Unternehmens vor 100 Jahren!

Auch an der Kombilösung sind wir beteiligt – von den ersten Baugrunderkundungen bis heute: zuerst mit unseren Leistungen als Bohrunternehmen und nun als Hauptpartner des Vereins Karlsruhe-Kunst-Erfahren und dem Sponsoring des Projektes GENESIS von Markus Lüperz für die U-Strab-Haltestelle Marktplatz-Rathaus.

Industriestraße 22,
76470 Ötigheim
Schauenburgstraße 15
76135 Karlsruhe
info@hettbohr.de
www.hettbohr.de

BESCO Berliner Steincontor

belgrano® Naturwerksteine für den Marktplatz in Karlsruhe

aus verantwortungsvollen Quellen & klimaneutral transportiert

www.besco-gmbh.de